

Anhang: Textliche Beschreibung der Sandbochumer Heide westlich der A1

„OBJEKTKENNUNG:

VB-A-4312-106

OBJEKTBEZEICHNUNG:

Sandbochumer Heide westlich der A1

SCHUTZZIEL:

Erhaltung eines großflächigen Laubwaldgebietes auf der Lippe-Niederterrasse mit naturnahen und strukturreichen bodensauren Eichen-, Buchen- und Birkenwäldern und angrenzendem Feuchtgrünland sowie mehreren naturnahen Kleingewässern in der überwiegend intensiv genutzten, durch Autobahn, Bundesbahnstrecke und Gewerbegebiet zerschnittenen Umgebung, u.a. als Lebensraum für Höhlenbrüter, Fledermäuse und Amphibien sowie für mehrere gefährdete Pflanzenarten.

OBJEKTBESCHREIBUNG:

Die Sandbochumer Heide ist mit 170 ha das größte Waldgebiet auf der Pelkumer Lippe-Niederterrasse zwischen Bergkamen und Hamm und wird durch die Autobahn A1 in einen westlichen und einen östlichen Teil zerschnitten. Das vielfältig strukturierte Laubwaldgebiet westlich der A1 im Kreis Unna enthält als zusätzliche wertgebende Elemente mehrere naturnahe Kleingewässer und einen größeren Grünlandbereich mit artenreichem Feuchtgrünland.

Auf den Podsolgley- und Pseudogleyböden des Gebietes finden sich auf etwa der Hälfte der Fläche Eichenwälder im mittleren bis starken Baumholzalter, an einigen Stellen auch Buchenwald, daneben Birken- und Erlenbestände. Totholz und Höhlenbäume kommen vereinzelt vor. Das Gebiet wird im Zentrum durch den kanalisierten Beverbach mit mehreren Nebenbächen von Ost nach West gequert, der stellenweise Bachröhricht aufweist. Bei den naturnahen, vegetationsreichen Kleingewässern mit Vorkommen von mehreren seltenen Pflanzenarten handelt es sich teils um ehemalige Bachaltarme. Der teils extensiv genutzte, teils brachgefallene Grünlandbereich im Süden des Waldes zeichnet sich durch artenreiches Feuchtgrünland und das Vorkommen von stark karbonathaltigen Wiesenkalten als bemerkenswerte und schutzwürdige Bodenrelikte aus. Das vielfältig strukturierte Waldgebiet stellt, zusammen mit den Wäldern östlich der Autobahn, einen wertvollen Trittsteinlebensraum in intensiv genutztem Umfeld u.a. für Alt- und Totholzbesiedler sowie für Höhlenbrüter dar, außerdem für Amphibien und Arten extensiv genutzter Wald-Grünland-Komplexe.

Besonders schutzwürdige Biotoptypen: Kleingewässer, Nass- und Feuchtgrünland.

Bemerkenswerte Pflanzenarten: *Lemna trisulca*, *Spirodela polyrhiza*, *Nymphaea alba*.

Bemerkenswerte Tierarten: Braunes Langohr, Kleinspecht, Kuckuck, Nachtigall, Waldschnecke, Feldschwirl, Feldsperling.

RECHTSWERT:

3408167

HOCHWERT:

5723183

FLÄCHE IN HA:

70,6056

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

Angaben zur Fauna nach Hinweisen der Naturschutzverbände.

BK-ANTEIL (%):

0

ENTWICKLUNGSZIEL:

Optimierung des Lebensraumkomplexes durch Umwandlung nicht bodenständiger Gehölzbestände, Förderung von Alt- und Totholz sowie Renaturierung von Fließgewässern.

BEWERTUNG:

herausragende Bedeutung (Kernbereiche des Biotopverbundes NRW)

PLANUNG:

FB-Naturschutz u. Landschaftspflege Kreis Unna

PROJEKT-ID:

Biotopverbund Kreis Unna, WV Nr. 86/10

GEOMETRISCHE GENAUIGKEIT:

DGK5 (Deutsche Grundkarte, Maßstab 1:5.000)

FLÄCHENANZAHL: Zusammenhängende Fläche

BEHÖRDE-INSTITUTION-FUNKTION:

Kartier-, Planungsbüro

BEARBEITER(IN):

LOEK Büro Stelzig (H. Klick, T. Fartmann)

DATUM:

01.07.1997

TERMINART: Datenerfassung

BEHÖRDE-INSTITUTION-FUNKTION:

Mitarbeiter(-in) der LOEBF

BEARBEITER(IN):

LOEBF (Dr. Henrion)

BEHÖRDE-INSTITUTION-FUNKTION:

Kartier-, Planungsbüro

BEARBEITER(IN):

Büro Jaletzke (Jaletzke, M.)

DATUM:

14.11.2011

TERMINART: Fortschreibung (Fortschreibung)

BIOTOPTYP:

xAB2 (Birken-Eichenmischwald)

FL.-ANTEIL IN %: 6,00

BEMERKUNG: 9190

AB0 (Eichenwald)

FL.-ANTEIL IN %: 30,00

yEC1 (Nass- und Feuchtwiese)

FL.-ANTEIL IN %: 1,50

yFC2 (Altwasser (abgebunden))

yFD0 (stehendes Kleingewässer)

VERBUNDSCHWERPUNKTE:

Wald“